

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 139.

Sonnabend, den 18. Mai.

1844.

Zum Geburtstage

Er. Majestät des Königs von Sachsen
Friedrich August II.,
am 18. Mai 1844.

Dem Ehrenmanne, der auf Sachsens Throne
Berecht und mild Sein treues Volk regiert,
Und Dessen Stirn die goldne Königskrone
Als Seines Landes besten Vater ziert,

Ihm laffet uns in jubelvollen Chören
Den Zoll der Treue und der Liebe bringen;
Der Himmel woll' die heißen Wunsch' erhören,
Die heut' für Friedrich August zu ihm dringen.

Sein Leben fließ' gleich silberhellen Wellen
Durch blumenreiche Auen sanft dahin,
Und jeder Tag eröffne neue Quellen
Der Freuden, die Sein Dasein hold durchstahn.

Geliebt und liebend mög' Er immer bleiben,
Ein Segen Gottes Seinem Volk und Land;
Sein Wirken aber reiche Früchte reiben,
Fest mit Ihm einen uns der Eintracht Band!

Und jedes Herz am Elb- und Pleißen-Strände
Stimmt heut' in solch' und bessere Wünsche ein,
Und rufet: Heil und Glück dem Sachsenlande,
Das sich mit Recht kann seines Königs freun!

Karl Felsstein.

Eine Erläuterung zu der in den Grundstein des Thaerdenkmales gelegten Urkunde.

Ich finde mich durch eine Anfrage, im Dienste des öffent-
lichen Interesses und um etwaigen Zweifeln zu begegnen, veranlaßt,

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Am Sonntage Gaudi predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Rüdler,
	Besp. 12 Uhr	Cand. Wenzel;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Siegel,
	Mittag 12 Uhr	M. Bruder,
	Besp. 12 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Lampadius,
	Besp. 12 Uhr	Cand. Müller;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Raumann,
	Besp. 2 Uhr	M. Wille;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Waldau,
	Besp. 2 Uhr	M. Wärfert;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	Cand. Rühle, C.
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	Cand. Mehlhorn,
	Besp. 12 Uhr	Betsunde und Examen;

eine historische Erläuterung zu demjenigen Epitheton in oben
genannter Urkunde (s. Nr. 138) zu geben, welches Albrecht
Thaer als „anerkanntes Muster deutscher Schreib-
art“ bezeichnet.

Es war mir nämlich von einigen gebildeten Landwirthen gesagt
worden, daß Göthe einmal über der Lesung von Thaers Schrif-
ten angetroffen worden sei, und auf die an ihn gerichtete Frage:
was ihn zu dieser Beschäftigung veranlasse? erwiedert habe:
„Um meinen Styl auszubilden.“ Ich erkundigte mich in Alten-
burg deshalb bei dem Sohne Thaers, dem dies zwar ebenfalls
zu Ohren gekommen war, ohne indessen Auskunft über die
Person des Fragenden und eben so wenig über eine, den Vor-
fall bezeugende Stelle in Göthe'schen oder andern Schriften geben
zu können. Dagegen theilte er mir dem Namen eines preußi-
schen Gelehrten oder Staatsbeamten mit, den ich leider vergessen
habe, welcher den berühmten Philologen Wolf, den Erklärer
des Homer, ebenfalls bei der Lesung einer Schrift Thaers an-
traf und an diesen dieselbe Frage, welche an Göthe gerichtet
wurde, that. Wolf antwortete: „Um Deutsch zu lernen; denn
das ist ein Deutsch, wie es jeder schreiben sollte.“

Dr. Victor Jacobi.

Miscelle.

Unsere kleine Violinspielerin Hortensia Birges hat am
vergangenen Freitag den 10. dieses, auch der Dresdner Hof-
Bühne gleichzeitig mit dem Gastspiel der Dem. Lebrün aus
Hamburg in den Stücken der erste Waffengang und die beiden
Schwestern, zwei Concert-Piecen für die Violine vorgetragen
und ist von dem zahlreich versammelten Publicum mit dem
lebhaftesten Beifall beehrt worden, was man um so höher an-
schlagen muß, als die Triumphe der Milanollo noch in Aller
Erinnerung lebten, und das durchdachte künstlerische Spiel der
Lebrün die Theilnahme des Publicums gleichzeitig gerechtest in
Anspruch nahm.

zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Hr. Cand. Gärtner;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Wegel;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr	M. Schmidt;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	P. Sommer;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Prediger Kambohr aus Brandenburg;
in Connewitz:	Früh 8 Uhr	M. Wille;
Montag zu St. Nicolai:	Hr. M. Simon.	
Dienstag zu St. Thomä:	M. Wille.	
Mittwoch zu St. Nicolai:	M. Wille.	
Donnerstag zu St. Thomä:	Cand. Ackermann.	Um 7 Uhr.
Freitag zu St. Nicolai:	M. Holtzsch.	

Wächter:

Herr M. Rüdler und Herr M. Tempel.

Notette,

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
 Sieb mein Aug' nach Zion's Bergen etc., (für Sopran und
 Alt) von Mosel.
 Groß ist Gott etc., von F. Otto.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiikirche:
 Hymne, von Mozart.

Liste der Getrauten.

Vom 10. bis mit 16. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) J. C. Brenzel, Markthelfer, mit
 Jgfr. A. A. Plenz, Schuhmachermeisters in Schmiede-
 berg Tochter.
- 2) E. F. Glaser, Maurergeselle, mit
 Jgfr. E. A. Aurich, Kattendrucker aus Oblau Tochter.
- 3) F. W. Spebe, Polizeidiener, mit
 Jgfr. A. E. Laube, Bedientens aus Dresden Tochter.
- 4) E. Damm, Markthelfer, mit
 Jgfr. E. W. A. Müller, Markthelfers hinterl. Tochter.
- 5) K. A. K. Kind, Kartenmachersgehilfe, mit
 Jgfr. J. W. E. Habmann, Zimmergefellens hinterl. T.
- 6) G. A. Fischer, Handarbeiter, mit
 J. D. Müller von hier.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. D. E. L. Albanus, prakt. Arzt und Bürger, mit
 Jgfr. A. E. A. Kohlrusch, prakt. Wundarztes hinter-
 lassener Tochter.
- 2) Hr. E. G. Weise, Bürger u. Schneidermeister, mit
 Frau J. E. Müller, Bürgers u. Schneidermstrs Witwe.
- 3) Hr. J. H. A. L. Rohrmann, Locomotivführer auf der
 Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, mit
 Jgfr. M. I. Kleme, Bürgers, Hausbesizers u. Lotteries-
 Collecteurs Tochter.
- 4) F. A. Dehne, Schuhmacher, mit
 J. E. Fischer, Leinewebers in Nerchau Tochter.
- 5) E. F. E. Kalisch, Lohnbedienter, mit
 K. A. Hinke, Bürgers und Einwohners in Weisensfeld
 hinterlassener Tochter.

c) Reformirte Kirche:

Christian August Emil Braune, Buchdrucker hier, mit
 Jgfr. Emilie Theresie Ranig aus Burzen.

d) Katholische Kirche:

Hr. G. E. F. A. Nöcker, Schriftseher, mit
 Jgfr. F. I. Zanger von hier.

Liste der Getauften.

Vom 10. bis mit 16. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. G. A. I. Seyferts, Kaufmanns Sohn.
- 2) Hr. N. Blums, Theatersecretairs Sohn.
- 3) Hr. F. A. Adschke's, Zahnarzts Sohn.
- 4) Hr. E. G. Wagners, Rodchändlers und Strohhut-
 fabrikantens Tochter.
- 5) Hr. J. E. Reichels, Bürgers, Mechanici und Ban-
 dagistens Tochter.
- 6) Hr. E. W. Müllers, Bürgers u. ital. Waarenhlers. T.
- 7) Hr. E. N. Freygangs, Bürg. u. Percuermachers S.
- 8) Hr. F. G. Heyders, Bürg. u. Schneidermstrs. Tochter.
- 9) Hr. W. F. Schäfers, Parapluemachers Tochter.
- 10) Hr. W. Ulrichs, Bürgers u. Schneidermstrs. Tochter.
- 11) Hr. E. F. Alberts, Bürgers, Lohnkutschers u. Schenk-
 wirths Sohn.
- 12) L. H. Jahn's, Markthelfers Sohn.
- 13) F. W. Feige's, Meubleurs Sohn.
- 14) F. W. Henschels, Meublespolirers Tochter.

- 15) Hr. E. A. Berkers, Schriftsehers Sohn.
- 16) Hr. E. A. Dietrichs, Schriftsehers Sohn.
- 17) Hr. E. L. Grube's, Geschäftsführers Sohn.
- 18) Hr. F. N. Haserkorns, Zeichners u. Malers Sohn.
- 19) G. Kirstens, Lohnkellners Sohn.
- 20) W. Pohlen's, Lohnbedientens Sohn.
- 21) E. G. Thiele's, Handarbeiters Tochter.
- 22—23) 2 unehel. Knaben.
- 24) 1 unehel. Mädchen.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. G. F. Fleischers, Stadtraths u. Buchhlers. Tochter.
 - 2) Hr. M. H. Clarus, Drs. med. Tochter.
 - 3) Hr. F. S. Krause's, Oberpostamts-Cassirers Sohn.
 - 4) Hr. E. F. Dedrings, Bürgers u. Schneidermstrs. S.
 - 5) Hr. J. G. Krause's, Bürgers u. Victualienhlers. Sohn.
 - 6) Hr. F. A. Stauffers, Bürg. u. Schneidermstrs. Tochter.
 - 7) Hr. A. F. W. Scherzers, Bürgers u. Wundarzts T.
 - 8) Hr. F. E. Böckners, Bürgers und Ziegeldeckermei-
 sters Sohn.
 - 9—10) Hr. H. Reichenbachs, Bürgers u. Schuhmachers-
 meisters Zwilling's, Söhne.
 - 11) Hr. J. F. Kockes, Garderobiers beim Theater Tochter.
 - 12) Hr. I. Gerbers, Kaufmanns Sohn.
 - 13) Hr. J. W. Heinoldts, Bürg. u. Böttchermstrs. Sohn.
 - 14) Hr. J. F. W. A. Fechts, Handlungsprocuristens Sohn.
 - 15) Hr. J. F. L. Büchners, Schenkwirths Sohn.
 - 16) Hr. F. A. Schulke's, Bürgers und Schuhmachers-
 meisters Tochter.
 - 17) Hr. J. A. Weisse's, Futterals u. Modellarbeiters Tochter.
 - 18) Hr. J. Hübners, Bürgers und Krawers Sohn.
 - 19) Hr. K. Engewalds, Bürgers und Dosenfabrikantens
 in Zöblitz Sohn.
 - 20) Hr. J. W. Schatz, Bürg. u. Weißbäckermstrs. Tochter.
 - 21) F. A. Goldhorns, Schuhmachers Sohn.
 - 22) E. N. Umbrechts, Feuerarbeiters bei der Leipzig-Dresdn.
 Eisenbahn Tochter.
 - 23) F. A. Stephans, Aufwärters bei der Leipzig-Dresdner
 Eisenbahn Sohn.
 - 24—25) 2 unehel. Knaben.
 - 26—27) 2 unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.**
- d) Katholische Kirche:**
- 1) Hr. J. A. A. Sachs's, königl. Appellationsgerichts-
 Notars Sohn.
 - 2) A. N. Eineckers, Schuhmachers und Einwohners in
 Neudnitz Sohn.

Getreidepreise vom 10. bis 16. Mai.

Weizen	3	Thlr.	20	Ngr.	—	Pf.	bis	4	Thlr.	—	Ngr.	—	Pf.
Korn	2		15		—			2		25			
Gerste	2		—		—			2		3			
Hafer	1		5		—			1		8			
Kartoffeln	—		20		—			1		15			
Erbfen.	2		25		—			3		—			
Heu	—		20		—			—		27			
Stroh	2		—		—			2		20			
Butter	—		10		—			—		15			

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7	Thlr.	8	Ngr.	—	Pf.	bis	7	Thlr.	25	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	6		—		—			6		15			
Eichenholz	5		20		—			6		—			
Ellernholz	5		2		—			6		—			
Kiefernholz	4		16		—			5		5			
Korb Kohlen	3		7		—			—		—			
Schffl. Kalk	—		17		—			1		—			

Börse in Leipzig, am 17. Mai 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	141 ¹ / ₂	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 ⁷ / ₈	—	Leipziger Stadt-Obligationen à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .	98 ¹ / ₂	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	102 ¹ / ₂	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ . . . do.	—	6 ¹ / ₄	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	107 ¹ / ₂	
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ¹ / ₂	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 ¹ / ₄	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . pr. 100 ¹ / ₂	101	—	
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or à 5 ¹ / ₂	k. S. 2 Mt.	112	—	Breslauer do. do. . . . do.	—	6 ¹ / ₄	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ (300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂) . . .	—	97	
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ¹ / ₂	Conv.-Species und Gulden . . . do.	—	4 ¹ / ₂	—	R. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C. do. do. à 4 ¹ / ₂ . . . do. do.	—	118 ¹ / ₂	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2 Mt.	—	57	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4 ¹ / ₂	—	do. do. à 3 ¹ / ₂ . . . do. do.	—	105 ¹ / ₂	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	150 ¹ / ₂	Gold pr Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Lauf. Zinsen à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	80 ¹ / ₂	
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 3 Mt.	—	6. 23 ¹ / ₂	Silber . . . do. do. . . do.	—	—	—	Wiener Bank-Action pr. St. excl. laufende Zinsen, . . . à 103 ¹ / ₂	—	1140	
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	—	60 ¹ / ₂	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.			—	Leipzig Bank-Action à 250 ¹ / ₂ excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂	—	142	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 3 Mt.	—	105	K. S. Staatspapiere	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	147	—	
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. 1 Br. u. 12 Kr. 8 G. . . . auf 100	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .	—	99 ¹ / ₂	—	S.-Baier.-Eisenb. Action à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂	—	121	
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem . do.	—	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	100 ¹ / ₂	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen . . . pr. 100 ¹ / ₂	—	124 ¹ / ₂	
				à 3 ¹ / ₂ im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere . . .	—	97 ¹ / ₂	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Action incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	197 ¹ / ₂	—	

*) Beträgt pr. Stück 5¹/₂ 17 N¹/₂ 6 1/2
 †) Beträgt pr. Stück 3¹/₂ 5 N¹/₂ 6 1/2

Notwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll
den 18. Juli 1844
 das früher Friedrich Franz Goldammer in Lindenau zugehörig gewesene und von Johann Friedrich Richtern ebendaselbst sub hasta erstandene, unter Nr. 95 zu Lindenau gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwörungen zusammen auf 1128 Thlr. 28 Ngr. durch die Ortsgerichtspersonen gewürdelt worden ist, an Rathsländgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier anderweit an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstückes, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwörungen sind aus der in dem Gasthose zu Lindenau ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.
 Leipzig, am 1. Mai 1844.

Das Rechts-Pandictat.
Böttger, Act.

Dreißig Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Nach einer bei uns erst jetzt erstatteten Anzeige ist am 24. oder 25. vorigen Monats das nachstehend beschriebene Ballot sammt den ebenfalls angegebenen Waaren allhier abhandelt gekommen.
 Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der Waaren warnend, fordern wir Jedermann, welcher über das Verbleiben derselben einige Nachricht zu geben vermag, zur ungeäumten Anzeige mit dem Bemerkten auf, daß der Eigenthümer für denjenigen, welcher zuerst solche Angaben machen wird, wodurch die Wiedererlangung der Waaren erfolgt, eine Belohnung von 30 Thalern bestimmt hat.
 Leipzig, den 14. Mai 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Beschreibung des Ballots.

Dasselbe war im graue Leinwand gepakt, mit No. 222. und den von einem Dreieck umschlossenen Buchstaben C & B schwarz signirt; es enthielt folgende Waaren:

- 1) 1/2 Stück Buckskin, 16 1/2 Yard lang, graugrundig und carrirt;
- 2) 1/2 Stück Hofenzug, lichtfarbig und vermuthlich carrirt, 24 1/4 Yard lang;
- 3) 1 Stück dergleichen 45 1/4 Yard lang;
- 4) 4 Stück glatten schwarzen Orleans;
- 5) 1 Stück dergleichen braun gemustert;
- 6) 1 Stück dergleichen violett;
- 7) 2 Stück dergleichen schwarz gestreift;
- 8) 1 Stück dergleichen braunstreifig, und
- 9) 1 Stück dergleichen braungrundig und klein gebümt.

Bekanntmachung.

Zehn Thaler Belohnung.

In den Abendstunden des 10. jetzigen Monats ist die nachstehend sub O bezeichnete Kiste mit den ebendaselbst angegebenen Waaren von der Flur eines, in der Reichsstraße allhier gelegenen Hauses entwendet, die Kiste, jedoch erbrochen und ausgeleert, in der darauf folgenden Nacht in der Wilchinsel und zwar in demjenigen Theile derselben, welcher an den freien Bef der langen Straße befindlichen Platz anstößt, aufgefunden worden.

Der Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, fällt auf die sub D, so weit möglich, beschriebenen Burschen.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der gestohlenen Waaren warnen, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder die Diebe, oder auch darüber, wie die gedachte Kiste an den bezeichneten Ort gekommen ist, einigen Nachweis zu liefern vermag, hierdurch auf, bei uns unverweilt Anzeige zu machen.

Demjenigen, welcher zuerst uns solche Umstände an die Hand geben wird, daß dadurch die Entdeckung der Diebe erfolgt, sichern wir eine Belohnung von

10 Thalern

hiermit zu. Leipzig, den 15. Mai 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Drescher.

O

Beschreibung der Kiste und der entwendeten Waaren.
 Die Kiste ist l. A. # 117. schwarz gezeichnet, ungefähr 28 Zoll lang, 19 Zoll breit und 17 Zoll tief. Sie enthielt:

- 1) 7 Stück halbwoollenen Reubles, Damast, 3 Stück schwarz und braun, ein viertes aber schwarz gemustert;
- 2) 3 Stück dergleichen baumwoollenen Damast, deren Farben und Muster nicht angegeben werden können.
Jedes dieser 10 Stücke war 48 Ellen lang, ca. 28 Zoll breit und an den Seiten mit weißer Schnure geheftet, auch befanden sich daran etwa 4 Zoll lange Etiquetten, weißgrundig mit blauen Figuren, vielleicht auch mit rothen Figuren; die Saalleisten endlich waren ca. $\frac{1}{4}$ Zoll breit und von lichterer Farbe, als die Stücke selbst;
- 3) ein Stück schwarzgrünes Tuch $20\frac{1}{4}$ Ellen lang, in einer lichtgrauen, cuttonenen Kappe.

Die muthmaßlichen Diebe scheinen zwei oder drei junge Leute von etwa 20 Jahren und mittler, schwächlicher Statur gewesen zu sein. Einer derselben soll einen blauen Rock und eine blaue Mütze, ein zweiter einen schwarzgrauen, eng anliegenden Rock, dergleichen Mütze und lichtfarbige Beinkleider, anscheinend von Sommerzeug, getragen haben.

Concert

Montag den 20. Mai 1844 im Saale des Gewandhauses, gegeben von **Caroline Günther**.
Erster Theil.

- 1) Ouverture von L. van Beethoven;
- 2) Arie von Mozart, vorgetragen von der Concertgeberin;
- 3) Fantasie über russische und schottische Lieder für das Violoncell von Franchomme, vorgetragen von Herrn K. Drechsler, herz. Dessauer Kammermusikus;
- 4) Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Herrn Hof-Opernsänger Tichatscheck aus Dresden;
- 5) Declamation von der Concertgeberin.

Zweiter Theil.

- 1) Ouverture von C. M. von Weber;
- 2) Arie von Bellini, vorgetragen von Fräulein Krüger;
- 3) Duett aus Jessonda, von Spohr, vorgetragen von Herrn Tichatscheck und der Concertgeberin;
- 4) Reminiscences de Lucie di Lammermoor für das Pianoforte von Liszt, vorgetragen von Herrn C. Reinecke aus Altona;
- 5) Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von der Concertgeberin.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Der Anfang ist um 7 Uhr. Billets zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Kistner und Fr. Hofmeister, so wie an der Casse zu haben.

Letzte Vorlesung über Geschichte der Musik
Sonntag den 19. Mai im Saale des Gewandhauses.

Die weltgeschichtliche Stellung der Musik, die Hauptperioden und die Entwicklung derselben bis auf die neueste Zeit; Tendenz meiner Vorlesungen.

Billets à 15 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Kistner.

Eröffnung $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. Anfang 11 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.
Franz Brendel.

Schweizer Salon.

Heute und morgen Sonntag die letzten Vorstellungen der ersten Abtheilung. Programm: Schadau bei Thur, das Grindelwald-Thal, der Piffervache-Fall (beweglich fallendes Wasser), Schloß Chillon, Gefängniß mit Bonivard, die Tell's, Kapelle (bewegliche Wolken), der Rittgang im Oberhasli-Thal, die Hochzeit, Unterseen (beweglich fallendes Wasser), das Salenche-Thal mit dem Mont-Blanc, die Affenwachtstube, die Jungfrau (Aufgang der Sonne). Die Ausstellung befindet sich im Saale des Kunstvereins. Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis 10 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte.

Die Stamm- und Rangliste der Königl. Sächs. Armee für 1844

ist erschienen und für 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben bei

Friedrich Fleischer.

AUCTION

Gewandhaus-Auction.

Ich erbitte mir die Verzeichnisse für die bevorstehende
Ferdinand Förster.

Notarielle Versteigerung.

Das zu Lindenau sub No. 13. (nicht No. 8. wie irrthümlich in der frühern Bekanntmachung bemerkt war) gelegene Haus nebst Garten soll Freitags den 24. Mai 1844, Vormittags 11 Uhr in der Pfeiferschen Wirthschaft in Lindenau notariell versteigert werden. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden und sind vorher bei Herrn Amtmann **Sommer** in Lindenau und Dr. **Tauchnitz** in Leipzig einzusehen.

Musiker = Witwen = Pensions = Anstalt zu Leipzig.

Als Ergebnis der am 1. d. M. gehaltenen Generalversammlung obiger Anstalt bringt Unterzeichneter hierdurch zur Kenntniß der Interessenten, daß von den Versammelten der vorgelagte Statutenentwurf genehmigt und angenommen, auch eventuell ein Directorium und Ausschuß gewählt worden ist. Es wird nun von Letzterem die Confirmation der Statuten von Seiten der hohen Regierungsbehörde nachgesucht und, sobald diese erlangt sein wird, den Interessenten notificirt werden.

Inmittelft etwa eingehende Anfragen und Anmeldungen bittet man, wegen Wegzuges des Mitdirectors **Kunze** von Leipzig nach Dresden, an das unterzeichnete Mitglied des Directoriums zu adressiren. Leipzig, im Mai 1844.

Julius Reichsenring,
Mitglied des Stadt-Musikchors.

Guten und billigen Clavierunterricht betreffend. Täglich eine Stunde, monatliches Honorar 1 Thlr. 5 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr. Anmeldungen zu dem am 13. begonnenen Curfus werden täglich entgegengenommen in der Halle'schen Straße Nr. 8, 3. Etage links.
Starke, Musiklehrer.

Actien à 2 Thaler!

Bei der Thier- und Productenschau in Oschatz, den 20. und 21. Mai, wird eine Verloosung von daselbst ausgestellten Thieren und verschiedenen Gegenständen stattfinden, wozu Actien à 2 Thlr. bei Herrn **Ludwig Schreck** in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, zu haben sind.

Nachdem ich mich hierorts als

Damenkleider-Verfertiger

etabliert habe, bitte ich unter Zusicherung der gediegensten Arbeit und billigsten Bedienung ein hochgeschätztes Publicum um geneigte Aufträge.

Robert Rothe,
große Fleischergasse, goldnes Schiff, 3. Etage.

Meine geehrten Geschäftsfreunde benachrichtige ich hiermit, daß ich mich den 19. bis 25. Mai allhier bei Madame Stahl auf der Ritterstraße Nr. 43 aufhalte, und Mittags zwischen 12 bis 2 und Nachmittags 7 Uhr am sichersten zu sprechen bin.

Guldgren,
Bücherantiquar aus Dresden.

Das Local zum Milchtrinken

beim Milchverkauf des Ritterguts Großschöcher, Dachnenshaus, am Markte Nr. 9 im Hofe rechts, ist wieder eröffnet.

Kurhessische Allgemeine Hagelversicherungs-Gesellschaft zu Cassel.

Diese auf Gegenseitigkeit und öffentliche Verwaltung begründete Anstalt versichert auch dieses Jahr die Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu folgenden Beiträgen pro 100 Thlr.

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1) Halm- und Hülsenfrüchte à $\frac{3}{4}$ Thlr., | 3) Wein und Obst à 2 Thlr., |
| 2) Oel- und Handelsgewächse à 1 Thlr., | 4) Tabak und Hopfen à 4 Thlr.; |

Kartoffeln und Zuckerrüben werden à $\frac{3}{4}$ Thlr. angenommen.

Statuten, Saattregister und jede zu wünschende Auskunft sind bei Unterzeichnetem und sämtlichen Special-Agenturen zu erhalten. Leipzig, im Mai 1844.

Der General-Agent **Julius Weisner**. Comptoir: große Feuerkugel.

Eine große Auswahl vorjähriger zurückgesetzter französischer Mouffeline, Jaconets und Zize verkauft die Elle zu 4, 5 und 6 Ngr.

J. H. Meyer.

Maitrank

von frischen, echt rheinländischen Kräutern, angenehmstem Geschmack und lieblichstem Aroma, mit und ohne Zucker, in Flaschen und Gebinden zu den billigsten Preisen empfiehlt die **Weinhandlung** von **V. A. Kaltschmidt**, neben der Buchhändlerbörse.

Local-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum, insb. sondere meinen werthgeschätzten Kunden, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Werkstatt und Wohnung in die Hainstraße in das große Joachimsthal verlegt habe, und empfehle mich zu fernern geringsten Wohlwollen. Leipzig, am 17. Mai 1844.

C. Große, Glasermeister.

Ziegenmilch ist zu haben: lange Straße Nr. 4.

Ich erlaube mir, den geehrten Damen bekannt zu machen, daß ich von meiner Reise wieder zurückgekehrt bin, womit der Unterricht im Maafnehmen und Zuschneiden, überhaupt eine richtig passende Kleider-Taille zu fertigen, und in drei Tagen zu erlernen, von heute an wieder beginnt.

verwitwete Organist **Ehrentraut**,
Frankfurter Straße, blaue Hand, 2 Treppen.

Anzeige.

Zu den billigsten Preisen empfehle ich eine Auswahl von Hüten und Hauben nach den neuesten Façons; Hüte von 25 Ngr. bis 4 Thlr.; Hauben von 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.: kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Damenhüte in den neuesten Stoffen empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Amalie Tauer Schmidt**, Petersstr. 7, 1. Et.

Eine große Auswahl Zeug- und Lederstiefel nach den neuesten Pariser Façons empfiehlt zu billigen Preisen

J. M. Stichel, Petersstraße Nr. 5.

Um gefällige Berücksichtigung bittend, empfehle ich mich hierdurch mit ganz frisch angekommenen Aalen und Spree-Krebsen zu möglichst billigen Preisen. Aufträge darauf werde ich von meinem Stand aus (Herrn Nürnbergs Keller gegenüber) sowohl als von meiner Wohnung, kleine Pleißenburg, mit pünctlicher Sorgfalt auszuführen bemüht sein. **J. Ch. Drehsig**.

Ganz reinen Kornbranntwein,

Kräuter aufzusetzen, à Kanne 3 Ngr. empfiehlt

Carl Jul. Lieder, Serbergasse Nr. 60.

Sallateffig, wohlschmeckend und billig, empfiehlt die neue Essigniederlage, **Sack** (Thomaskirchhof) Nr. 9, im Hofe.

Die so beliebte Seife à 25, 30, 35 und 40 Pf. pr. Pfd. ist fortwährend zu haben bei **G. W. Türck**, Reichstr. 55.

Zerbrochenes Glas, und Porzellangeschirr wird wieder fein feuerfest gekittet, Kleidungsstücke von Flecken gereinigt und alle Arten Tuchsachen schön gewaschen auf dem Brühl, Plauenscher Hof, Gewölbe Nr. 3 bei **A. Wankel**.

Ein Bauergut von 20 $\frac{1}{2}$ Acker Feld und Wiese, an einem Anhaltepunkte der Eisenbahn gelegen, ist für 5600 Thlr. zu verkaufen. **G. Kühne**, Querstraße Nr. 29.

Blumenkohl-, Welschkohl-, Kohlrabi- und Sallatpflanzen, desgleichen Sommerblumenpflanzen werden verkauft in Neudorf im Garten Nr. 45.

Verkauf. Diesjährige blühende Samennelken und Levkoienpflanzen sind billig zu verkaufen in Neusellerhausen Nr. 17, bei der Witwe **Anders**.

Verkauf. Feinen Würfelzucker in Packeten habe ich erhalten und verkaufe solchen das Packet mit 200 Stück egal geformten Würfeln zu 7 Ngr., bei Abnahme mehrerer Packete billiger. **C. W. Seyne** am Königsplatz.

Lange Straße Nr. 11, 2 Treppen links sind verschiedene Meubles zu verkaufen, auch Garten-Geräthschaften, worunter ein Zelt.

Zu verkaufen sind 2 gute Gitarren: Burgstraße 25/91, im Hofe 3 Treppen bei **August Schmidt**.

Zu verkaufen ist sehr billig wegen Räumung der Behälter nisse eine in gutem Stande sich befindende Drehrolle. Das Nähere Kreuzstraße Nr. 2, beim Hausmanne, im Leipziger Saale.

Zu verkaufen ist ein Reitzug, Fink und ein junger Wachtelhund, sehr schön gezeichnet: Thomaskirchhof, Sack Nr. 8, 4 Treppen bei **F. Lange**.

Zwei amer. Schaufelstühle von Mahagoniholz, sehr bequem für leidende Personen, stehen billigst zum Verkauf im Polstermeubles-Magazin: Petersstraße Nr. 1/68, Holbergs Haus, bei **F. A. Kränzler**.

Auf der Zeiger Straße Nr. 7/814 ist in der ersten Etage eine schöne Korbhaarmatrage und ein Divan zu verkaufen.

Frische Weißbierbienen

sind zu verkaufen: Burgstraße Nr. 22.

Zu verkaufen sind ein großer Kleider- und Wäscheschrank, eine Commode, ein Secretair, Stühle und dgl.: Moritzdamm Nr. 10, 1 Treppe.

Kämpfe's Hutfabrik

empfiehlt eine Auswahl seiner Filz- und Seidenhüte zu den billigsten Preisen. Auerbachs Hof (in der Mitte).

Pariser Glacé-Handschuhe

in schwarz und in den beliebtesten Modifarben empfohlen

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

Bochholzflugeln,

weißbuchene Regel empfiehlt in Auswahl zu billigsten Preisen
Heinrich Koch, Drechsler, Mühlgasse Nr. 13.

Feinen Zucker in Würselsform,

als etwas ganz Neues und Zweckmäßiges, empfiehlt

Ferdinand Mey, Thomaskäthen Nr. 10.

8 Stück feine Heringe pr. 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.,
4 Stück 13 Pf., 2 St. 7 Pf., 1 St. 4 Pf.: Gerberg. 60.

Zu kaufen gesucht wird eine Papierpresse: Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird ein Haus zu 6—8000 Thlr., welches gut rentirt und in keiner schlechten Lage ist. Anträge darüber: Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen, bei Frau Dr. **Böttger.**

Gesucht werden 1800 Thlr. auf erste Hypothek. Nähere Nachricht ertheilt

Adv. Schwerdfeger, Inselstraße Nr. 9.

Erledigte Bedientenstelle.

Es wird von einer hiesigen Familie ein geschickter, militairfreier, unverheiratheter Bediente (Diensttritt zum 1. Juli a. e.) gesucht. Wo die Anmeldungen erwartet werden, wobei Gesindebücher, Attestate etc. gleichzeitig mitzubringen sind, erfolgt man beim Hausmann in der großen Feuerkugel auf dem R. umarme.

Einem gebildeten, gewandten und freundlichen jungen Mädchen, jedoch nur einem solchen, kann eine sehr annehmbare Stelle nachgewiesen werden durch

Agent **J. G. Otto,**

Kopfplatz in der goldenen Bregel.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames, ordentliches Dienstmädchen: Lauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

* Ein durch hohe Schule gebildeter und gewandter junger Mann, der gut schreibt, mit dem Rechnungswesen und der Buchführung vertraut ist, sucht eine seinen Leistungen irgend entsprechende Beschäftigung. M. S. 13. poste restante Leipzig.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher eine gute Hand schreibt, wünscht in einer Expedition oder bei einem der Herren Juristen sich zum Schreiber auszubilden. Der Agent Herr **Sanger** wird mit Vergnügen Namen und Stand der Aeltern, sowie eine Handschrift desselben mittheilen.

Logisgesuch für einen Herrn von der Handlung, partierte od. r. 1—2 Treppen hoch und ohne Vorfaß.

Adressen bittet man im Gewölbe des Herrn **Louis Rocca,** Grimma'sche Straße Nr. 11, abzugeben.

Verpachtung einer Restauration.

Sogleich oder Johannis soll eine mitten in der innern Stadt gelegene Restauration Familienverhältnisse halber anderweitig verpachtet werden. Näheres im Local-Comptoir von **Wilh. Kroditsch,** Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer, vorn heraus, ist sogleich an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten: Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe, der Tuchhalle gegenüber.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Alkoven und daran stoßendem Holzbehältniß, ist an ledige Herren meßfrei zu vermieten: Schuhmachergäßchen Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten sind sogleich zwei schöne meublirte Zimmer an ledige Herren: Reichstraße Nr. 49, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen oder zwei solide Mannspersonen: Schloßgasse Nr. 7, drei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche Stube nebst Schlafkammer. Zu erfragen in der Petersstraße im goldenen Hirsch, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Dachlogis für 30 Thlr., zu Johanni zu beziehen: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis. Näheres bei **G. Kühne,** Querstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Schlafbehältniß an ledige Herren und das Nähere zu erfragen Reichstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Zu vermieten sind Brühl Nr. 6/306 in der 1. Etage 2 freundliche Wohnzimmer nebst Schlafbehältnissen, sogleich zu beziehen. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu beziehen ist eine Schlafkammer: Frankfurter Straße Nr. 50, 1 Treppe im Hofe.

Nur noch wenige Tage ist die Ausstellung von **Berlin und Sanssouci, en relief,** nebst **Panorama** in der Bude vor dem Petersthore täglich früh 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen.

Société française.

Dimanche 19. Court. à 2 $\frac{1}{2}$ h. réunion au débarras de la Chémia de ser de Bavière.

Hermannia. Heute Konferenz.

Zu dem morgen Sonntag auf der

Insel Buen Retiro

stattfindenden Früh- und Nachmittags-Concert wird ein gehobtes Publicum mit dem Bemerkten ganz ergebenst eingeladen, daß ersteres in sogenannter Militairmusik bestehen wird. **Julius Kopitsch.**

Schleußig.

Morgen Sonntag den 19. Mai früh und Nachmittags Concert nebst Tanzmusik; ersteres beginnt früh 5 Uhr, letzteres von 3 bis 7 Uhr, nachher Tanzmusik von dem Musikchore des 1. Schützenbataillons. Ich werde mich bemühen, mit verschiedenen kalten Speisen, gutem Kaffee und feinen Bieren die mich beehrenden Gäste zu bedienen, und lade demnach ein gehobtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein. **G. Serber.**

Schweizerhäuschen.

Heute Concert, desgleichen morgen Sonntag früh und Nachmittags Concert.

C. Fölk.

Heute Sonnabend den 18. Mai 1844
Großes Extra-Concert
 im
Schützenhause.

Erster Theil Ouv. zur Cantate „Die vier Menschenalter“ von F. Pacner; Introd. a. d. Oper „Nienzi“ v. Wagner; Potpourri a. d. Oper „Der Wildschütz“ von Forging; Fuge von Mozart; Finale a. d. Oper „Fidelio“ v. Beethoven.
 Zweiter Theil. Große Sinfonie von Franz Schubert.
 Dritter Theil. Ouv. von F. Ries; großes Ballet a. d. Oper „Nienzi“ v. Conrad; Tivoli-Fest-Walzer von N. Wittmann; Variationen über deutsche Lieder von Conrad; Actiens Galopp von Strö.

Anfang 1/2 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. à Person.

Das Stadtmusikchor.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Café belle vue.

Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs heute Abend von 7 Uhr an großes Concert, welches mit der Jubel-Ouverture von E. W. v. Weber eröffnet werden soll, und welcher mehrere der Bedeutung des Festes angemessene Compositionen folgen werden; für brillante Beleuchtung und geschmackvolle Decoration des Gartens ist bestens gesorgt, und werde ich alles aufbieten, um den mich Beehrenden den Aufenthalt in meinem locale so angenehm als möglich zu machen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Wilhelm Reil.

Morgen früh und Nachmittag Concert bei Honorand.

In dem Früh-Concert wird in der Zeit von 1/2 7 Uhr an der Marsch, Variationen und Polonaise aus dem Rotturmo von L. Spohr zur Aufführung kommen. Dies erlaubt sich Freunden dieser Musik hiermit ergebenst anzuzugeben
 Das Stadtmusikchor.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik
 in der **Oberschenke zu Gohlis.**

Tannerts Salons.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik

Morgen Sonntag starkbesetzte Concertmusik
 im **grossen Kuchengarten.**

Morgen Sonntag und den darauffolenden Montag starkbesetzte Concerts und Tanzmusik im **Wiener Saale.**
Julius Kopitzsch.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an
 starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
J. G. S. Schilo.

Heute Sonnabend den 18. Mai im

Waldschlößchen in Gohlis

launig musikalische Abendunterhaltung von Herrn **Frey** aus Repliz. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Thonberg.

Morgen Concert, wobei ich mit frischen Kaffee Kuchen, Eicruchen und andere Speisen, täglich mit frischem Waitronk und guten Bieren bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet
Sugo Weithmann.

Gosenschenke zu Guttrisch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concerts und Tanzmusik.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu Concert und gutbesetzter Tanzmusik, so wie zu verschiedenem frischer Gebäck nebst guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
Aug. Leuchte.

Personenwagenabgang um 3 und 5 Uhr am Tauchaer Thore bei Herrn **Sorge.**

Möckern.

Morgen Sonntag ladet zu extrafeiner Gose und Lübschenauer Lagerbier, so wie zu starkbesetztem Garten-Concert mit Tanzmusik und Schlachtfest ergebenst ein
C. Krabbes.

Concert in Wachern

Sonntag den 19. Mai, wozu ergebenst einladet
Lemwe.

Oberschenke in Guttrisch.

Morgen Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

C. Heinze.

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Tanzvergnügen nach dem **Flügel**, wozu freundlichst einladet
A. Geißler.

Morgen nicht zu spät meine Herren und Damen.

Blagwitz.

Morgen Sonntag den 19. Mai gutbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit Fladen und mehren Sorten Kaffee Kuchen, so wie mit dem beliebten Klingschöcherischen Lager- und andern Bieren bestens aufwarten werde.
J. G. Düngefeld.

Grüne Schenke.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor.

Morgen den 19. Mai

Tanzmusik in den 3 Mühren.

Volkmarisdorf.

Morgen Sonntag Fladen, Speck- und andere Sorten Kuchen; auch findet ein gesellschaftliches Stollen-Vergnügen statt, wozu ich ergebenst einlade.
Schröter.

Morgen Sonntag lade ich zu einem Stollenvergnügen, wobei ich mit Fladen und andern Kaffee Kuchen aufwarten werde.
Kurfürst in Volkmarisdorf.

Morgen zum Stollenfest, Kegelspiel, Billard und Tanzvergnügen ladet ergebenst ein
C. Gerhardt in Neudnitz.

Sonntag früh zu Bouillon, Speck-, Aepfel-, Quark- und Kaffee Kuchen ladet ein Witwe **Heinicke**, Reichels Garten, grüne Straße, Thesings Haus.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei

J. G. Gröber, Königsplatz Nr. 18.

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei

F. C. Andreas, Klostergasse Nr. 7.

Brosens Restauration.

Heute großes Schlachtfest

nebst einem Töpfchen ganz feinen Lübschenauer Lagerbier.

Heute Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst eingeladen wird.

Sommer, Brühl Nr. 41, neben dem Frauencollegium.

Eisenbahnschloßchen.

Sonntag den 19. Mai großer Poule mit Prämien, nebst einem soliden Tanzvergnügen, wozu ein geehrtes Publicum um gütigen Besuch bittet
Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße.

Montags den 20. Mai Schweinskndcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, nebst einem soliden Tanzvergnügen, und bittet wieder um gütigen Besuch
Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße.

Berliner Weißbier,

à Flasche 2 1/2 Ngr., empfiehlt als etwas **Delicates** die Restauration von **C. Demichen, Burgstraße Nr. 24.**



Zimmerwährend Altenburger Bier frisch vom Fasse à Töpfchen 1 Ngr., so wie Beefsteaks à Portion 3 Ngr. sind zu haben beim **Better, Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.**

Verloren wurde gestern Vormittag 1 Elle gestreiftes Sommerzeug zu einer Weste, von der Hainstraße bis in den Brühl. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in der **Dresdner Straße Nr. 51, gegen Belohnung abzugeben.**

Verloren wurde ein Schlüssel auf dem Wege nach Anner. Man bittet denselben gegen Belohnung beim Hausmann **Brehme im Salzgäßchen Nr. 5 abzugeben.**

Verloren wurde am Himmelfahrtsteste Vormittags auf dem Wege vom Halleschen Gäßchen aus, durch den Park, Schützenstraße, Reudnitz nach dem kleinen Kuchengarten und von da so wieder zurück, ein französischer Stubenschlüssel, woran ein dergl. kleinerer befindlich. Der Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung abzugeben: **Hallesches Gäßchen Nr. 327/14. 1. Etage.**

Am 16. d. M. Abends gegen 7 Uhr ist am Eingange des Rosenthal's eine kleine, braune Dachshündin mit weißer Brust, hellbraunen und weißen Pfoten, und mit einem Halsbande von blauem Leder mit Dachshaaren und einem Dresdner Zeichen mit Nr. 2800, abhanden gekommen. Man bittet dieselbe in Reudnitz Nr. 61, neben dem großen Kuchengarten, gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde eine Schnur Corallen an einem Schloßchen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, da es ein Andenken ist, es gegen gute Belohnung abzugeben auf der **Tauschaer Straße Nr. 14 B. parterre, bei Madame Schneider.**

Das schon mehrmals hierin erwähnte **Theatrum mundi** befindet sich zur gefälligen Ansicht für Jedermann immer noch dahier auf dem Königsplatze, unweit des Monuments, wo es vereinzelt dasteht. Dieses sogenannte „Welttheater“ besteht aus mehr oder weniger als 3000 kunstreichen Gegenständen, welche durch Mechanismus auf überraschende Weise in Bewegung gesetzt werden können, wodurch sowohl die prächtige Gruppierung niedlicher Figuren, wie auch die ausgezeichnete schöne Scenerie, bei jeder Vorstellung täuschend belebt wird! Die kunstfertige Hand des rühmlichst bekannten Thiemerschen Maschinenmeisters soll, dem Bernehmen nach, auch dieses **Theatrum mundi** gefertigt haben, was gar nicht zu bezweifeln sein dürfte, weil dieses Werk wirklich seinen Meister lobt; insbesondere verdienen einige darin vorkommende Prachtstücke loberhebende Anerkennung, namentlich das „große Seetreffen bei Corfu“, der fürchterliche Uebergang der Franzosen über die

Berecina, so wie die reizende Ansicht des Lago maggiore in Italien nebst noch mehren treu dargestellten Naturgegenständen, worunter sich eine liebliche Schweizerlandschaft befindet, deren Anblick herrlich ist! Die scheinbare Belebung der dabei vorkommenden Figuren zc. erregt Wohlgefallen, und das Ganze wird so zauberisch dem Zuschauer vor Augen geführt, daß man mit Recht davon sagen kann, Alles mache angenehmen Eindruck auf's Gemüth der Beschauer. Man überzeuge sich gefälligst selbst von der Wahrheit des hierin Gesagten, und man wird gewiß den obigen Schauplatz mit voller Befriedigung verlassen. Leider! ist dieses, durch eine Combination unglücklicher Umstände zum Verkauf gekommene **Theatrum mundi** auf einem entlegenen Platze situiert, wohin während der Messe nur wenig Schaulustige kamen; mit Berücksichtigung dessen ist es dem neuen Inhaber, **Hrn. Schwied**, gütigst gestattet worden, sein theuer erkaufte **Theatrum mundi** jetzt noch einige Tage öffentlich zur Schau stellen zu dürfen, wodurch dem hiesigen Publicum Gelegenheit dargeboten wird, sich zur Kunstschau jetzt erst in odiges Welttheater bemühen zu wollen, was Viele während der Messe im Geschäftsdrange nicht zu besuchen vermochten. Der jetzige Besitzer hiervon wird jeden Abend um 8 Uhr eine neue, brillante Vorstellung stattfinden lassen, und derselbe hat sogar, ungeachtet seiner täglich großen Kostenverausgabung, alle Preise der Plätze bis zur Hälfte herabgesetzt, hoffend und wünschend, daß er dadurch einigermaßen durch zahlreichen Zuspruch entschädigt werden möchte, was er in seiner hiesigen unangenehmen Situation um so mehr verdient, je trauriger es ist wahrzunehmen, daß derselbe mit Aufopferung seines ganzen Vermögens dieses Kunstwerk angekauft, dabei aber sich getäuscht hat, indem er hier mit Sorge kämpfend, täglich für Befoldung seiner Leute viel mehr ausgiebt, als er bisher einnahm; weshalb **Hrn. Schwied** reichlichere Einnahmen zu wünschen sind, wozu ihm zahlreicher Zuspruch dahier gütigst verhelfen möge.

N. G.

Allen Freunden und Gönnern mein nochmaliges herzliches Lebewohl!!
Carl Baudius.
 Leipzig, am 17. Mai 1844.

Heute Nachmittags 4 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Ottilie, geb. Jäger**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. **Connewitz, den 10. Mai 1844.**

Dr. Ludwig Abel, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Ein Lungenschlag endete heute das uns so theure Leben unseres guten Vaters, des hiesigen Bürgers und Kaufmanns **Christian Friedrich Schade.**

Indem wir tiefbetrübt dies unseren lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzeigen und um deren stille Theilnahme bitten, bemerken wir noch, daß wir äußere Zeichen der Trauer, dem Willen des Verstorbenen gemäß, nicht anlegen werden.

Die Hinterlassenen.

Leipzig den 16. Mai 1844.

Einpassirte Fremde.

Nide, Stallmstr. v. Waldenburg, Palmbaum.
 Baudouin, Fabr. v. Steffen, Rhein. Hof.
 Brölmann, Negoc. v. Lyon, Hotel de Saxe.
 Caring, Kff. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Fruns, Kfm. v. Mainz, Hotel de Bav.
 Fehn, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Deramont, Säng. v. Witau, und
 Pierstein, Kfm. v. Bischweiler, gr. Blumenb.
 Dessauer, Kfm. v. Frankfurt a. M., d. de Bav.
 Dulan, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.
 Eichler, Ingen. v. Burgen, Palmbaum.

Fiedler, Kfm. v. Oederan, und
 v. Fieber, Capit. v. Hannover, gr. Blumenb.
 Gansauge, Mad. v. Lauenberg, Hotel de Pol.
 Gündell, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 v. Geldern, Geh. Rath v. Schleiz, d. de Bav.
 Hauchs, Kfm. v. Cassel, Hotel de Russie.
 Junk, Gatsbes. v. Memel, Hotel de Russie.
 Knöer, Mad. v. Mainz, und
 Kronberg, Schausp. v. Würzburg, g. Bahn.
 Schmann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamb.
 v. Luchner, Graf. v. Piffabon, Hotel de Bav.

Liebert, Kfm. v. Minden, Hotel de Russie.
 Miß, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.
 Rast, Buchhldr. v. Ludwigsturg, St. Hamb.
 Dibbede, Kfm. v. Mainz, und
 Oppermann, Kfm. v. Magdeburg, d. de Pol.
 Oppert, Banq. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Riedich, Buchhldr. v. Landshut, St. Hamb.
 v. Schmerzing, Oberkallmstr. v. Schleiz, und
 v. Stockmar, Part. v. London, d. de Bav.
 Wittig, Kfm. v. Berlin, und
 Wolf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **C. Volz.**